

# Arboner und Sekschulbürger überzeugt hinter Sporthalle



**ARBON. Mitte März werden auf dem Forsthausplatz die Bagger auffahren können: Nach dem deutlichen dreifachen Ja zur Dreifachsporthalle wird im Sommer 2012 das Gemeinschaftsprojekt eingeweiht werden können.**

*MAX EICHENBERGER*

Die Thurgauer Stimmberechtigten hiessen den kantonalen Baubeitrag von 4,8 Mio. Franken mit 10 286 Ja gegen 3900 Nein gut. Damit können die Berufsschüler des Bildungszentrums Arbon die vorgeschriebenen Turnlektionen abhalten. Nach der Neuorganisation des BZA verdreifachte sich die Schülerzahl. Das Turnraumangebot hielt nicht Schritt.

## Engpässe beseitigen

Die Sekundarschulgemeinde Arbon (SSG), die beim Sporthallen-Projekt als Bauherrin auftritt und auch das finanzielle Risiko trägt, kann im Neubau den heute fehlenden Turnraum bereitstellen.

Mit dem Abbruch der Säntis-Doppeltturnhalle hatte sich das schon seit längerem bestehende Manko noch verschärft.

Bildungszentrum und Sekundarschule können ihren offenen Bedarf von je eineinhalb Hallen mit der neuen Sporthalle nun abdecken. Die Arboner Sekundarschulbürger haben dem Kredit von 5,3 Mio. Franken als Finanzierungsanteil der SSG mit 2503 gegen 646 zugestimmt.

## Sportvereine atmen auf

Schliesslich sind auch Sportvereine Nutzniesser: Die Stadt Arbon beteiligt sich mit einem Baubeitrag von netto 4,2 Mio. Franken an den Gesamtkosten der Sporthalle von 14,5 Mio. Die Stimmbürger der politischen Gemeinde

Arbon haben diesen mit 2508 Ja zu 773 Nein gutgeheissen. Damit ermöglicht die Stadt gemäss dem Nutzungsvertrag den Vereinen, die neue Sporthalle abends und am Wochenende zu belegen. Seit langem beklagen die auch in der Jugendarbeit engagierten Sportvereine einen Hallenengpass.

Mit der neuen Halle und entsprechenden Zuschauerkapazitäten bekommen die Arboner endlich eine Indoor-Sportstätte, die für grössere Veranstaltungen tauglich ist und die Normen erfüllt.

Zustimmung fand auch der städtische Betriebskostenbeitrag von 110 000 Franken (2362:896). Die drei Partner teilen sich die Betriebskosten. Die Stadt wird, mit kantonaler Kostenbeteiligung, das Parkplatzangebot bei der Standstrasse um 60 Plätze erweitern.